

wortbarer Weise für das Deutschtum ein, was ihm aber doch manche Anfeindungen eintrug. A. Janko behandelt „Das deutsche Generalvikariat Trautenu (1938–1945)“. Damit haben nun alle 1939 im Bereich der Tschechoslowakei geschaffenen deutschen Jurisdiktionssprengel eine Darstellung gefunden. Es würde sich lohnen, diese in Buchform zusammenzufassen, bei dieser Gelegenheit in den bisherigen Veröffentlichungen unterlaufene Fehler zu korrigieren und das Material durch ein Register zu erschließen. Zur vorliegenden Arbeit sei zu S. 71 Anm. 3 nachgetragen, daß der Aufsatz von H. Röddhammer über „Das Generalvikariat Hohenfurt 1940 bis 1946“ in einer verbesserten zweiten Auflage erschienen ist (vgl. R. Zinnhobler, Hg., Das Bistum Linz im Dritten Reich, Linz 1979, S. 29–60). In einer kurzen Abhandlung geht J. Kadlec den Spuren der Frühgeschichte der Franziskaner in den böhmischen Ländern nach, in einer anderen den Anfängen des Augustinerklosters Stockau (Pivoň). Die Ankunft der Augustinereremiten setzt er nach 1250/55 an. Abschließend werden, eingeleitet von K. A. Huber, die interessanten Ausführungen von Th. Czermak „Über die deutsche nationale Bewegung in katholischer Sicht“ aus dem Jahre 1938 geboten. Sie zeigen wieder einmal, wie leicht es sich heute manche machen, wenn sie im nachhinein jemanden als „Nazi“ abstempeln, der in Wirklichkeit nur einer aufgrund der geschichtlichen Entwicklung verständlichen Bewegung Rechnung tragen und dem Christentum dienen wollte.

Linz

Rudolf Zinnhobler

■ KATHOLISCHE RELIGIONSPÄDAGOGISCHE DOKUMENTATIONSSTELLE (Hg.), *Katholische Kirche 1939–1989*. Enzykliken — Dekrete — Verlautbarungen — Erklärungen — Stellungnahmen. Eine Quellendokumentation. (Literaturdokumentation Religionspädagogik, Beiheft 2). (141 u. Anhang). KRD, München 1989. Brosch. DM 25,—.

Diese Auflistung und Erschließung kirchlicher Dokumente verweist auf Ausgaben und Inhalte und bietet genaue Datierungen. Das nützliche Nachschlagewerk erfaßt im einzelnen:

1. Alle Enzykliken von Pius XII. (1939) bis Johannes Paul II. (Stichdatum: 10. 6. 1989).
2. Die Dokumente des Zweiten Vatikanischen Konzils.
3. Die Dokumente der Gemeinsamen Synode der Bistümer in der Bundesrepublik Deutschland (Würzburger Synode).
4. Die Dokumente der Diözesansynode Rottenburg-Stuttgart.
5. Einige ausgewählte Verlautbarungen, Erklärungen, Erlässe und Stellungnahmen aus jüngster Zeit.
6. Ein Verzeichnis der pastoralen Auslandsreisen von Papst Johannes Paul II. (25. 1. 1979 bis 10. 6. 1989).
7. Zusätzliche Quellentexte und weiterführende Literatur.

Die Quellen sind jeweils im Original (Acta Apostolicae Sedis) und (soweit vorhanden) in deutscher Übersetzung zitiert. Für die deutsche Übersetzung wurden zugängliche Quellen benutzt (z. B. Herder

Korrespondenz, Veröffentlichungen des Sekretariats der Deutschen Bischofskonferenz).

Zusätzliche chronologische Zeittafeln und besondere Register (persönlicher Urheber, Literaturart, inhaltliche Schlagworte, Regionalangaben, zusätzliche Personenangaben) erleichtern den Zugang zu den Dokumenten.

Linz

Rudolf Zinnhobler

■ RICHTER RUDOLF, *Katholische Jugend und Politik*. (167 u. 36 Beilagen). (Veröffl. d. Internat. Forschungszentrums für Grundfragen der Wissenschaft Salzburg, NF Bd. 20). Geyer Edition, Wien-Salzburg 1985. Kart.

Der ehemalige Bundessekretär der Katholischen Jugend Österreichs hat sich der Mühe unterzogen, aus dem Dokumentationsarchiv des Katholischen Jugendwerk Österreichs das einschlägige Material zum Thema zusammenzustellen. Man wird sich dadurch bewußt, welch gewichtigen Beitrag die Katholische Jugend nach 1945 zum Wiederaufbau unserer Heimat geleistet hat. Nach den Wirren des Krieges hätte man sich vielleicht eher politische Abstinenz erwartet. Statt dessen sind in den Reihen der Katholischen Jugend Kräfte herangereift, die teils noch heute in Gesellschaft, Wirtschaft und Politik bestimmende Faktoren darstellen oder zumindest an deren Heranbildung maßgeblich beteiligt waren. Der Elan dieser Aufbruchsjahre wird im vorliegenden Werk mit vielen interessanten Dokumenten belegt. Schade, daß dem Buch kein eingehendes Register beigegeben wurde und daß der Verlag bei der Bindung so gespart hat. Auch hätte man auf dem Titelblatt den behandelten Zeitraum (1945–1965) ausweisen sollen.

Linz

Rudolf Zinnhobler

■ BIRNSTEIN UWE, *Neuer Geist in alter Kirche?* Die charismatische Bewegung in der Offensive. (219). Kreuzverlag, Stuttgart 1987. Kart. S 154,40/DM 19,80.

Als der ursprünglich evangelische Romantiker Novalis angesichts der Folgen der Französischen Revolution 1799 seinen Aufsatz „Die Christenheit oder Europa“ schrieb, schwor er seiner protestantischen Tradition mit dem Hinweis ab, daß die Reformation den Kult des Buchstabens eingeführt habe, der den Geist töte und Schuld an der rationalistischen Aushöhlung Europas sei. Er sah die Rettung in der Bild- und Symbolwelt eines integralistischen Katholizismus mit dem Papsttum als einer überrationalen Weltautorität. Das Problem mit diesem romantischen Katholizismus war nur, daß hier die Gewalttätigkeit des „Buchstabens“ (Verbalinspiration) mit der Gewalttätigkeit der Bilder ausgetauscht werden sollte. Vergleichbares zeigt das vorliegende Buch auf im Zusammenhang mit dem *New Age* des neuen charismatischen Irrationalismus. Hier bildet Bultmann den Stein des Anstoßes: eine Bibelkritik, die im Umkreis von aufgeklärten Pietisten im 18. Jh. mächtig einsetzt und den orthodoxen Protestantismus revolutioniert. Damals wollte man den „Geist“ im „Buchstaben“ der hl. Schrift suchen. Auch das war ein charismatischer Ansatz. Daraufhin erfolgten in